

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>A Vom Leib-Seele-Problem zur biopsychosozialen Medizin</b>	<b>7</b>
A1 Der lange Weg von der Psychosomatik zur integrierenden biopsychosozialen Medizin	7
A2 Biopsychosoziale Medizin und die Theorie der Körper-Seele-Einheit	11
A3 Das Streben nach einem ganzheitlichen Menschenbild	15
A4 Zur spirituellen Dimension des biopsychosozialen Modells	21
A5 Akzeptanz der biopsychosozialen Medizin und interdisziplinäres Arbeiten in der Medizin	35
Literatur (Kapitel A)	46
<b>B Sprechende Medizin</b>	<b>50</b>
B1 Der Mensch als Subjekt in der Medizin	51
B2 Die Kunst der Arzt-Patient-Kommunikation	55
B3 Heilende Worte – das ärztliche Gespräch als Therapeutikum	57
B4 Jeder vierte Patient versteht seinen Arzt nicht	61
B5 Das Überbringen bedrohlicher Botschaften	65
B6 Bibliotherapie – das geschriebene Wort als Therapeutikum	68
B7 Hightech Medicine – arm an Sprache und Berührung?	69
B8 Der Arzt als Orientierungshelfer im Krankheitsfall	73
B9 Sprechende Medizin – eine zentrale Säule der Humanmedizin	75
Literatur (Kapitel B)	78
<b>C Gesundheit und Krankheit – Wohlbefinden und Leid</b>	<b>81</b>
C1 Objektive Funktionstüchtigkeit und subjektives Wohlbefinden	81
C2 Stress und Gesundheit – Burn out in der Arbeitswelt	87
C3 Erschöpfung und Gegenregulation durch Urlauben	89
C4 Gesundheit vermittelnde psychologische Einflussgrößen	98
C5 Vernunft und Lebenskunst	102
C6 Naturerleben als Heilfaktor	105
Literatur (Kapitel C)	113

<b>D Das weite Land der Psychotherapie</b>	<b>116</b>
D1 Zur aktuellen Entwicklung der Psychotherapie	116
D2 Formale Strukturen für die Nutzung von Psychotherapie als Heilkunst	126
D3 Neurobiologie und Psychotherapie	131
D4 Balintgruppen – lässt sich Empathie trainieren?	140
D5 Körper-Psychotherapie	142
D6 Von der Psychotherapie zur integrativen Humantherapie	143
Literatur (Kapitel D)	147
<b>E Willensfreiheit, Nichtbewusstes und Gewohnheiten</b>	<b>152</b>
E1 Sind wir in unserem Wollen und Tun frei oder festgelegt?	152
E2 Das Konstrukt des Unbewussten	160
E3 Die Macht der Gewohnheiten	166
E4 Wie gut kennt ein Mensch sich selbst?	170
Literatur (Kapitel E)	171
<b>F Auf der Suche nach der Ganzheit – komplementäre und alternative Methoden in der Heilkunst</b>	<b>176</b>
F1 Biopsychosoziale Medizin als wissenschaftlich begründete <i>ganzheitliche</i> Humanmedizin	176
F2 Der Streit um die „Ganzheitlichkeit“ in der Medizin	178
F3 Wissenschaftliche Medizin versus Alternativmedizin und Esoterik	185
F4 Zur anhaltenden Diskussion um die komplementär-alternativen Methoden (CAM)	191
Literatur (Kapitel F)	195
<b>G Unser Gesundheitswesen</b>	<b>202</b>
G1 Medizin und Wissensgesellschaft – zur Debatte um eine adäquate Gesundheitspolitik	202
G2 Psychotherapeutische Versorgung im Allgemeinkrankenhaus	204
G3 Krankenhäuser – Tempel unserer Zeit?	205
G4 Ist der hippokratische Eid der Ärzte noch zeitgemäß?	209
G5 Kann „Kunst“ tatsächlich heilen?	211
G6 Die Unfähigkeit, Freiheit ohne Grenzen zu ertragen	217
G7 Sex, Gender und Gewalt	219

Literatur (Kapitel G)	230
<b>H Ausbildung für den ärztlichen und psychotherapeutischen Beruf</b>	<b>232</b>
H1 Biopsychosoziale Medizin als Leitbild für die aktuelle Diplom-Studienordnung Humanmedizin	232
H2 Medizinische Psychologie als Lehrfach vor der aktuellen Studienreform	234
H3 Verbesserung der psychosozialen Kompetenz in der aktuellen Ärzteausbildung	236
H4 Freude am Lernen? – neurobiologische Aspekte zur Begründung von anregenden Lehrmethoden	242
H5 Postgraduelle PSY-Diplome für Ärzte und Ärztinnen	245
H6 Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie	247
H7 Klinische Psychotherapie	249
Literatur (Kapitel H)	251
<b>I Das erweiterte biopsychosoziale Modell als Theorie der Leib-Seele-Einheit – Gesamtdarstellung der Metatheorie für die Humanmedizin des 21. Jahrhunderts</b>	<b>253</b>
Literatur (Kapitel I)	283